

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst - Abt. If

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 16. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus dem Westsektor ist die Schneefallgrenze bis 1500 m angestiegen. Im Nordalpenbereich und im Westen Tirols sind 5 bis 7 cm Schnee gefallen. Die östlichen Teile Nordtirols und der Nordteil von Osttirol haben 3 bis 5 cm Neuschnee erhalten. Im Süden Osttirols waren nur Neuschneespuren zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist mit einem Absinken der Schneefallgrenze bis unter 1000m und weiteren Schneefällen zu rechnen. Durch den Schneefall und die Verwehungen in Kammlagen ist mit einer Zunahme der Lawinengefahr zu rechnen. Vor allem aus süd- bis ostgerichteten Einzugsgebieten können Lawinen bis in die Talregion abgehen. Für die Straßen der hochgelegenen Seitentäler ist daher eine zunehmende Gefahr gegeben. Bei Schitouren ist auf die wachsende Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten. Süd- bis ostgerichtete Hänge sind zur Zeit zu meiden.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr:  
Felbertauern-N, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus dem Westsektor ist die Nullgradgrenze bis ca. 1700 m angestiegen. In 2000 m wurden minus 2, in 3000 m minus 7 Grad gemessen. In Tirol haben verbreitet Niederschläge eingesetzt, die bis über 1500 m als Regen fallen. Laut Wetterwarte wird jedoch durch eine kräftige Abkühlung mit Winden aus Nordwest im Laufe des heutigen Tages die Schneefallgrenze bis ca. 1000 m absinken. Es sind weiterhin ergiebige Niederschläge zu erwarten. Die vorerst noch geringe Lawinengefahr wird mit Anwachsen der Neuschneedecke wesentlich zunehmen. Durch Verwehungen in Kammlagen ist in Lawenstrichen mit süd- bis ostgerichteten Einzugsgebieten mit Abgängen bis in die Talregion zu rechnen. Für Baustellen und Straßen besteht zur Zeit geringe, im Laufe des Tages jedoch zunehmende Gefahr. Bei Schitouren ist auf die anwachsende Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen, besonders aus süd- bis ostgerichteten Hängen zu achten.